

Reutlinger General-Anzeiger

STAGE CLUB

Große Spielfreude vor kleiner Runde im »Kult 19«

ENINGEN. Große Spielfreude auch vor kleinem Publikum zeigte am Samstag das Trio von »Flüstertüte« beim Stage-Club im Eninger Jugendhaus »Kult 19«. Gerade mal 20 Gäste waren zum Konzert gekommen, aber die Band ließ sich davon nicht beirren und präsentierte zum kraftvollen Funk-Jazz-Gerüst eigene Rap-Texte mit Tiefgang.

Von [Joachim Baier](#) 27.11.2017, 04:20



Foto: Joachim Baier

Allerdings hatte Sänger Lukas Pfeil seine liebe Mühe damit, die wenigen Zuhörer auch zum Tanzen zu animieren: »Gib alles Eningen, da geht noch viel mehr!«

Flüstertüte beeindruckte mit einem charakteristischem Sound: groovig, funky, direkt und unkompliziert, geprägt durch das Zusammenspiel von Anselm Kirsch am Keyboard und Lukas Pfeil am Saxofon, angetrieben vom druckvollen, melodischem Schlagzeugspiel von Stefan Höfele-Dias. Gelegentlich griff Pfeil zum elektronischen Sax und setzte mit tiefem Bass-Sound weitere Akzente. Auch der Gastauftritt von Elias »Kredo« Kiefer, der bereits das Vorprogramm solo bestritten hatte, kam gut an bei den jungen Leuten.

Der Abschluss-Song handelte von Tübingen, wo Sänger Lukas Pfeil und Keyboarder Anselm Kirsch herkommen: »Hey Yo, unsere Stadt hat mehr Flow« heißt es in dem neuen Stück. Die knapp 20 Gäste rappten freudig mit und zum Schluss forderten erst ein paar, dann alle tapfer Zugabe. »Wenn wir noch eine Nummer spielen, müsst ihr aber nach vorne

kommen und abgehen«, stellte der Sänger klar. Gesagt, getan. Zum »All-Night-Jam« tanzten sämtliche Konzertgäste ausgelassen vor der Bühne.

Wie packt man eigentlich so ein kleines Publikum? »Das ist alles Erfahrungssache«, meinte Lukas Pfeil. »Wir spielen häufiger in kleinen Locations, wo teilweise auch so wenige Gäste kommen. Die muss man einfach im Kollektiv ansprechen und ein bisschen weich klopfen.« Er spüre inzwischen, ob die Leute grundsätzlich bereit seien, sich von der Musik mitreisen zu lassen, erklärte der Profimusiker, der mit seiner Band pro Jahr etwa 15 Konzerte spielt.

»Ambitionen haben wir schon, wir wollen das Ding nach vorne bringen. Aber mit eigenen Songs ist es schwierig, Geld zu verdienen«, berichtete Pfeil. Flüstertüte besteht seit 2010 und ist geprägt vom Funk-Jazz. »In der Anfangszeit haben wir vor allem instrumental gespielt - aber immer schon im Hip-Hop-Style, erst vor einigen Jahren habe ich angefangen Texte für unsere Stücke zu schreiben«, erzählte der Sänger. Demnächst will Flüstertüte einen neuen Video-Track veröffentlichen, auf dem auch der Tübingen-Song mit drauf ist.

Open-Air-Konzert in Planung

»Wir hatten heute wenige Besucher da«, war Jugendreferent Michael Löcke ein bisschen enttäuscht. Im Schnitt kämen zu den Stage-Club-Abenden mehr Gäste, berichtet er. »Vergangenen Woche hatten wir eine Lesung, da waren 50 Leute da.« Das nächste Konzert im »Kult 19« bestreitet am Freitag, 8. Dezember, das »Diana Ezerex Duo«. Im Januar ist der Ausnahmesaxofonist Jakob Manz zu Gast im Jugendclub. Im Sommer wollen Löcke und sein Team erstmals ein Open-Air-Konzert auf dem Eninger Freizeitgelände organisieren. Unter anderem ist dabei ein Auftritt des Jugendjazzorchesters Baden-Württemberg vorgesehen. (GEA)